Aus der Tätigkeit der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **34 (1947)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Tätigkeit der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Präsidialbericht

Seit der Herausgabe des letzten Heftes XXXIII der „Mitteilungen" sind im Leben der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft einige Veränderungen eingetreten, die es rechtfertigen, daß sie in einem besonderen Tätigkeitsbericht den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden.

Nach dem Rücktritt des bisherigen Präsidenten, Herrn Kantonschemiker Dr. E. Philippe, ist der Unterzeichnete an der Jahresversammlung vom 6. Oktober 1945 zum Präsidenten der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft gewählt worden. An Stelle des vom Kuratoramt zurückgetretenen Herrn Dr. A. Müller, wurde Herr Dr. Max Henzi, Frauenfeld zum Kurator und an der Jahresversammlung vom 10. Mai 1947 in den Vorstand gewählt.

Da die Mitgliederzahl einen bedenklichen Tiefstand erreicht hatte, wurde der Werbung neuer Mitglieder größte Aufmerksamkeit geschenkt. Durch ein Zirkular wurde eine große Anzahl von Einzelpersonen und Firmen zum Beitritt in die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft eingeladen (letztere als Kollektivmitglieder mit einem etwas höheren Jahresbeitrag von minimal 20 Fr.). Der Erfolg dieser Aktion war ein sehr befriedigender. Die Mitgliederzahl stieg binnen Jahresfrist von 129 auf 207. Darunter befanden sich 13 Kollektivmitglieder. Trotz einiger unvermeidlicher Austritte und Todesfälle erhöhte sie sich bis heute auf 224, wovon 16 Kollektivmitglieder.

In der Berichtsperiode haben wir fünf Mitglieder durch den Tod verloren:

Herrn J. Brack, Chemiker, Basel	Mitglied seit 1926
Herrn R. Brauchli, Ziegelei, Berg (Thg.)	Mitglied seit 1908
Herrn Dr. med. Schirmer, Eschenz	Mitglied seit 1915
Herrn Dr. Jacques Cunz, Bürglen (Thg.)	Mitglied seit 1923
Herrn Conrad Eisenhut, Tierarzt, Affeltrangen	Mitglied seit 1945

Wenn sie alle zu den „Stillen" gehört haben, so danken wir ihnen nicht minder für ihre Treue, die sie durch ihre langjährige Mitgliedschaft bewiesen

haben. Immerhin soll aber bei dieser Gelegenheit in Erinnerung gerufen werden, daß der große erratische Block beim Bahnhof Berg durch die Initiative und auf Kosten von Herrn Brauchli dort aufgestellt worden ist.

Ich möchte die Berichterstattung über den Mitgliederbestand nicht abschließen, ohne an alle Mitglieder die Bitte zu richten, uns weitere Freunde der Naturwissenschaften als Mitglieder unserer Gesellschaft gewinnen zu helfen.

Wie oben angedeutet, hat eine Reihe von Firmen und Industriebetrieben sich bereit erklärt, unserer Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft als Kollektivmitglieder beizutreten. Sie seien nachstehend in der Reihenfolge ihres Eintrittsdatums aufgeführt:

Huber & Co., Buchdruckerei und Verlag, Frauenfeld
Färberei Dr. E. Schlumpf, Murkart bei Frauenfeld
SIA, Frauenfeld
Walter Bollag, Frauenfeld
Obstverwertungs-Genossenschaft „Obi", Bischofszell
Obstverwertungs-Genossenschaft Scherzingen
Teigwarenfabrik Robert Ernst A.G., Kradolf
Mosterei und Obstverwertungs-Genossenschaft, Märwil
Radix A.G., Steinebrunn
Meyerhans & Co., Mühle, Weinfelden
Milchpulverfabrik, Sulgen
Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden
Thurgauischer Ärzteverein
A. Sutter, Oberhofen-Münchwilen

Bereits vor der Werbungsaktion haben sich als Kollektivmitglieder angemeldet:

Thurgauische Zahnärzte-Gesellschaft
Gemeinderat der Munizipalgemeinde Steckborn.

Ich möchte ihnen allen besonders danken dafür, daß sie gewillt sind, auf diese Weise unsere Bestrebungen wirksam zu unterstützen, wohl aus der Erkenntnis heraus, daß sie Nutznießer der wissenschaftlichen Forschung sind. Sehr zu wünschen wäre, daß noch viele politische Gemeinden sich als Kollektivmitglieder der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft anmelden würden; denn neben den Industriebetrieben ziehen auch sie manchen direkten Gewinn aus der Arbeit der Naturforscher. Ich denke an geologische Untersuchungen für Quellfassungen, an bakteriologische und chemische Untersuchungen des Quellwassers, an Abwasserprobleme, Schädlingsbekämpfung und anderes mehr. Ich wage zu hoffen, daß die Gemeinde Steckborn, die unserer Gesellschaft schon seit einiger Zeit angehört, noch recht viele Nachfolger finden werde.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch dankbar anerkennen, daß der Staat Thurgau im Zuge der Erhöhung seiner Beitragsleistungen auch den unserer Gesellschaft alljährlich ausbezahlten Staatsbeitrag von 500 Fr. auf 700 Fr. erhöht hat. Wir danken dem Regierungsrat für die Wertschätzung unserer Bestrebungen.

Über die Arbeit der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft gibt die folgende Zusammenstellung Auskunft:

Vorträge:

6. Oktober 1945: Jahresversammlung in Frauenfeld: Prof. Dr. A. Ritter, Münsterlingen „Über das Penizillin".
19. November: Filmvorführung im Cinema PAX: „Werkfilm der Firma Wild, Fabrik für optische und geodätische Instrumente in Heerbrugg", und „Wissenschaftliche Forschung im Dienste der Industrie".
7. Dezember: Seminarlehrer E. Knup, Kreuzlingen, über „Wolken und Wetter".
15. Januar 1946: Dr. Max Henzi, Frauenfeld, über „Chemische Untersuchungen an Fetten" und Sekundarlehrer E. Geiger, Hüttwilen, über „die geologische Karte von Frauenfeld".
12. Februar: Dr. A. Müller, Frauenfeld, über „Verfahren zur Herstellung von Farbenphotographien" und H. Anderwert, Frauenfeld: „Vorführung von Farbenphotographien (eigene Aufnahmen)".
8. März: Dr. med. F. Züst, Frauenfeld, über „Das vegetative Nervensystem".
9. April: Dr. U. Kappeler, Frauenfeld, „Von Indianern, Dajaks und Javanern".
28. September 1946: Jahresversammlung in Gottlieben: Prof. Dr. P. Steinmann, Aarau, über „Die Fische unserer Schweizer Seen" und Fürsprech C. Kinkelin, Romanshorn, „Aus der Geschichte Gottliebens".
22. Oktober: Filmvortrag von Hans A. Traber, Zürich: „Vom Leben in Riet, Tümpel und See".
15. November: Prof. K. Decker, Frauenfeld, über „Neue Wege der Beleuchtungstechnik".
29. November: E. Stürzinger, Ing. chem., Frauenfeld. „Vom Korn zum Brot".
13. Januar 1947: Prof. Dr. P. Scherrer, E.T.H., Zürich: „Der Aufbau des Atomkerns" (Vortrag mit Eintritt).
28. Januar: Gärtnermeister H. Rutishauser, Frauenfeld, über „Pflanzenzüchterische Arbeiten".
21. Februar: Dr. E. Leutenegger, Frauenfeld, über „Die Leuchtkräfte der Sterne".

7. März: Dr. D. Chervet, Eidgenössische Landestopographie, Bern: Originalfarbenfilm-Vortrag über „Aufnahme und Reproduktion der neuen Landeskarte 1:50 000" (gemeinsam mit der Offiziersgesellschaft Frauenfeld, der Sektion Thurgau des S.A.C., der Sektion Thurgau des Schweiz. Techniker-Verbandes, der Sektion Thurgau des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins. Mit Eintritt).
18. März: Dr. A. Müller, Frauenfeld, und Willy Sauter, Kradolf: „Allerlei Interessantes von unseren einheimischen Schmetterlingen".
25. März: Dr. med. H. J. Wespi, Aarau: „Ursachen und Verhütung des Kropfes".
10. Mai: Jahresversammlung 1947 in Ermatingen: Prof. Dr. Otto Jaag, E.T.H., Zürich: „Aktuelle Fragen des Untersees und die Notwendigkeit des Gewässerschutzes in der Schweiz".

Exkursionen:

5. September 1945: Besichtigung der Fabrik für optische und geodätische Instrumente Heinrich Wild A.-G., Heerbrugg.
5. Mai 1946: Botanisch-geologisch-historische Exkursion von Berg über den Ottenberg nach Märstetten. Leitung: Dr. H. Tanner, Sekundarlehrer E. Geiger, Dr. E. Leisi.
21. September und 19. Oktober 1946: 1. und 2. Pilzexkursion in die Umgebung von Frauenfeld. Leitung: Jak. Geiger, Winterthur.

Der Besuch der Vorträge und Exkursionen war ausnahmslos gut; während die Besucherzahl normalerweise 30—50 betrug, brachten die Vorträge von Scherrer und Chervet je etwa 170, der Vortrag Wespi gar 200 Teilnehmer.

Die Werbung neuer Mitglieder brachte es mit sich, daß die Zahl der Mappenabonnenten stark in die Höhe ging. An Stelle der früheren 9 Lesekreise mit insgesamt 42 Lesern waren es Mitte des Jahres (25. August 1947) 14 Lesekreise mit 96 Lesern. Da die deutschen Zeitschriften seit August 1944 vollständig ausgeblieben sind und auch aus alliierten Ländern zufolge der vollständigen Einschließung der Schweiz durch die Truppen der Achsenmächte seit geraumer Zeit nichts hereinkam, waren wir genötigt, uns nach schweizerischen Zeitschriften umzusehen. Solche fanden sich glücklicherweise in genügender Zahl, wenn auch ihr Inhalt in einzelnen Fällen in etwas losem Kontakt mit unseren Zielen stand. So war es möglich, die Lesemappen mit genügend Stoff zu versehen. Nach Kriegsende setzte der Zustrom von Publikationen ausländischer Gesellschaften wieder ein, vorab natürlich aus Nord- und Lateinamerika, aber auch aus europäischen Ländern. Neuestens sind auch die Forschungsarbeiten österreichischer Herkunft wieder erhältlich. Doch sind deutsche Zeitschriften, obgleich solche nachgewiesenermaßen

erscheinen, vorläufig nicht über die Grenze zu bringen. Über den derzeitigen Inhalt unserer Lesemappen gibt das nachfolgende Zeitschriften-Verzeichnis Bescheid.

Verzeichnis der in der Lesemappe aufgelegten Zeitschriften

Experientia, Monatschrift für das gesamte Gebiet der Naturwissenschaften
Leben und Umwelt, Naturkundliche Monatschrift
Prisma, Schweizerische Monatschrift für Natur, Forschung und Technik
Plan, Schweizerische Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung
Geographica Helvetica, Schweizerische Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde
National Geographic Magazine
Schweizerisches Archiv für Volkskunde
Atlantis, Länder, Völker, Reisen
Die Alpen, Monatsschrift des Schweizerischen Alpenklubs
Urschweiz, Mitteilungen aus dem Archaeologischen Arbeitsdienst und der allgemeinen Urgeschichtsforschung der Schweiz.
Schweizer Naturschutz, Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Naturschutz
Ornithologischer Beobachter, Offizielles Organ des ALA, Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz
Vögel der Heimat, Zeitschrift für Vogelschutz und Vogelkunde
Schweizerisches Archiv für Ornithologie, herausgegeben von der ALA, Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz
Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft
Schweizer Garten, Illustrierte Monatsschrift für alle Gebiete des Gartenbaus
Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde, Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Landwirtschaftliches Jahrbuch der Schweiz, herausgegeben vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement
Landwirtschaftliche Monatshefte, Offizielles Organ der Gesellschaft Schweizerischer Landwirte und des Verbandes ehemaliger Landwirtschaftsschüler
Schweizerische Zeitschrift für Obst- und Weinbau, Organ des Schweizerischen Obstverbandes und des Schweizerischen Weinbauvereins
Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, Organ des Schweizerischen Forstvereins
Mitteilungen der Schweizerischen Kakteengesellschaft
Schweizerische Fischerei-Zeitung, Offizielles Organ des Schweizerischen Fischereivereins

Gesundheit und Wohlfahrt, Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspflege

Helvetica Chimica Acta, herausgegeben von der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft Chimia

Zeitschrift für Vitaminforschung, zugleich Zentralblatt für Vitaminologie und verwandte Ernährungsprobleme

Eclogae Geologicae Helvetiae, Mitteilungen der Schweizerischen geologischen Gesellschaft

Orion, Mitteilungen der Schweizerischen astronomischen Gesellschaft

Camera, Illustrierte Monatsschrift für Freunde der Photographie und Kinematographie

Archiv für angewandte Wissenschaft, Zeitschrift für die gesamte Werkstoffkunde und für das gesamte Materialprüfungswesen

Die veränderten Verhältnisse bedingten die Anschaffung von 50 neuen Mappen, neuer Formulare, die Neufassung des Lesezirkel-Reglementes, was größere Ausgaben verursachte. Der bisherige vierzehntägige Turnus des Mappenversandes wurde ab 1. September 1945 durch einen halbmonatigen ersetzt, der sich gut bewährt hat. Die Zirkulation der Mappen erfolgt im allgemeinen reibungslos; nur in einigen Fällen mußten Mahnungen wegen krassen Verspätungen und mühsame Umfragen wegen vermißten Mappen versandt, in einem Falle die im Reglement vorgesehenen Bußen erhoben werden.

Da die durch die starke Ausdehnung des Lesezirkels sich ergebenden erheblichen Mehrauslagen für Zeitschriften-Abonnements und Portospesen durch den bisherigen Lesemappen-Beitrag bei weitem nicht gedeckt wurden, die Unterhaltung der Lesemappe infolgedessen eine unverhältnismäßige Belastung unserer Kasse bedeutete, wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. September 1946 der Lesemappen-Beitrag von 3 Fr. auf 5 Fr. erhöht, was zwar noch nicht zur Deckung der Auslagen ausreicht, aber doch eine spürbare Entlastung der Kasse darstellt.

Mit großem Mehr wurden an der Jahresversammlung vom 10. Mai 1947 die vom Vorstand in mehreren Sitzungen durchberatenen revidierten Statuten angenommen. Die hauptsächlichsten Neuerungen betreffen folgendes:

1. Die anläßlich der Mitglieder-Werbung, teils sogar schon früher stillschweigend eingeführte Kategorie der Kollektivmitglieder ist nun in den Statuten verankert. Desgleichen die Möglichkeit, Schüler unserer thurgauischen Mittelschulen (Kantonsschule Frauenfeld, Seminar Kreuzlingen, Landerziehungsheim Glarisegg) und Studierende als Mitglied unserer Gesellschaft mit halbem Jahresbeitrag aufzunehmen. Wir hegen dabei die stille Hoffnung, daß bei den meisten daraus schließlich eine vollwertige Mitgliedschaft werde.

2. Die Stellung der kantonalen Naturschutz-Kommission zur Naturforschenden Gesellschaft ist statutarisch festgelegt. Es wird Wert darauf gelegt, daß die Naturschutz-Kommission eine selbständige Organisation ist und eigene Rechnung führt. Die Wahl der Mitglieder der Kommission erfolgt durch die Generalversammlung.

3. Das Geschäftsjahr, über dessen Beginn und Ende bis jetzt Unklarheit herrschte, wird mit dem Kalenderjahr zusammengelegt. Als Folge dieser Neuerung wird die Jahresversammlung in der Regel im Frühjahr abgehalten werden.

Die Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen hat bei der Zerstörung des Naturhistorischen Museums anläßlich der Bombardierung der Stadt Schaffhausen durch amerikanische Flieger am 1. April 1944 den ganzen Bestand an Austausch-Schriften verloren. Ihr Gesuch um Neulieferung unserer früher erschienenen Hefte unserer „Mitteilungen" ist durch Beschluß des Vorstandes in dem Sinne beantwortet worden, daß frühere Hefte – so weit diese vorhanden waren – selbstverständlich kostenlos abgegeben wurden. Leider aber fehlt uns eine ziemliche Anzahl früher erschienener Bände. Von anderen besitzen wir gerade noch ein einziges Belegexemplar, das wir nicht aus den Händen geben können. Ein Versuch, durch Zeitungsinserat solche ältere Hefte wieder zu bekommen, verlief erfolglos. Da aber vielleicht doch noch da und dort in hinterlassenen Bibliotheken solche Hefte zu finden sein mögen, sei hier die Bitte zum Ausdruck gebracht, der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft solche Hefte womöglich zurückzugeben, soweit sie nicht für wissenschaftliche Arbeiten benötigt werden. Wir danken zum voraus für jede solche Gabe.

Zum Schluß möchte ich an unsere Mitglieder noch eine Bitte richten: Sicher befinden sich unter Ihnen, die doch alle Freunde der so vielgestaltigen Natur sind, solche, die etwa interessante Beobachtungen zu machen Gelegenheit hatten, die vielleicht sogar systematische Untersuchungen und tiefergehende Studien ausgeführt und dabei eventuell gar sehr interessante Resultate erzielt haben. Teilen Sie uns Ihre Beobachtungen mit! Sicher wäre manche dieser Beobachtungen wert, einem weiteren Kreis bekanntgegeben zu werden, vielleicht als Anregung zu weiterem Suchen und Forschen. Helfen Sie auf diese Weise mit, unsere „Mitteilungen" zu bereichern und möglichst vielseitig zu gestalten. Auch der kleinste und bescheidenste Beitrag ist uns willkommen und kann uns Einblick geben in das Leben und Weben der Natur, die sich stetig wandelt und darum nie aufhört, interessant zu sein.

Dr. E. Leutenegger